

Pressemitteilung am 5. Oktober 2023:

TINNE junges museum klausen – das Siegerprojekt ist überarbeitet. Es zeigt ein Ensemble mit vereinten Kräften.

Großes Aufgebot zum Abschluss des Planungswettbewerbs. Über den Sommer hat das Siegerprojekt des Planungsteams APIÙM2A Wurzeln gekriegt. Die Wünsche und Erwartungen der Klausner Vereine wurden in den Entwurf eingearbeitet. Der TINNE-Stiftungsrat hat das überarbeitete Siegerprojekt abgenommen. Gestern trafen sich in kleiner Runde die Stiftungsgründer – Dr. Hans und Hildegard Koester-Stiftung, Land Südtirol, Gemeinde Klausen – zur Aussprache. Und am Abend wurde das neue Kunst- und Kulturareal im Kapuzinergarten den Vereinen von Klausen vorgestellt. „TINNE junges museum klausen entsteht nicht gegen, sondern für Klausen“, sagt Stiftungspräsident Wilhelm Obwexer. Klausen ist also wieder am Zug.

Spielpark, Vereinssaal, Festplatz. Im Kapuzinerareal laufen viele soziale Netzfäden zusammen. Wer verändert, muss sich vorsichtig ins Geflecht einweben. Das Siegerteam APIÙM2A hat seinen Entwurf nun – wie in den Wettbewerbsrichtlinien vorgesehen – für Klausen optimiert.

Konkret: Ein befestigter Bodenbelag ersetzt die im Projekt ursprünglich grünen Parkflächen am Festplatz und gibt das Feld frei für Ballspiele, Rollerfahrten, Festzelte und Konzertpublikum. Festplatz, TINNE Playground und der Dachgarten des neuen Museums werden durch Treppen und eine Rutsche verbunden; Märkte und Events erhalten so noch mehr Platz. Die TINNE Arena mit dem Musikpavillon entspricht jetzt den Bedürfnissen von Konzerten und Theater. Besonders gelungen ist die Überdachung des Freiraums zwischen Pavillon und Dürersaal; hier tun sich Chancen auf für neue Veranstaltungsformate. Und geschützt öffnet sich in der Dachschräge des Pavillons ein kleines Amphitheater und ein Skateraum für Jugendliche und junge Erwachsene.

Ernst genommen hat das Planungskollektiv die Sorge der Klausner und Klausnerinnen, Sonne und Grün zu verlieren. Gezielte Sonnenstudien lieferten sichere Ergebnisse für die Feinjustierung im Garten. So gibt es nun Sonnen- und Schattenareale, die sich am Tagesablauf der Menschen orientieren. Eine Leistung, die penibel berechnet wurde: Der Baumbestand bleibt weitgehend erhalten; insgesamt erweitert das TINNE-Siegerprojekt die Grünfläche im Kapuzinerareal von 2.945m² auf 3.500m².

TINNE Kunst und Kultur: Ideen einen Ort geben, mutig experimentieren.

Seit 2010 wird am Konzept für TINNE junges museum klausen gefeilt. Beteiligt am Prozess waren auch die Bürgerinnen und Bürger von Klausen. TINNE-Stiftungspräsident Wilhelm Obwexer: „Das Ziel der Stiftung war immer klar: Im Kapuzinergarten soll ein Ort entstehen, der verantwortungsvoll in die Zukunft weist. Ein Spielplatz für lebenslange Kreativität. Ein Übungsort für lösungsorientiertes Lernen in der digitalen Arbeitswelt. Ein Stadtentwicklungsprojekt für Klausen. Vielleicht die Jahrhundertchance für eine müde gewordene Künstlerstadt.“

Optimiertes Siegerprojekt: Treffen der Stiftungsgründer und der Vereine

Klausens Gemeinderat und Gemeindevorstand haben sich zuletzt negativ zum Projekt geäußert. Die Landesregierung hingegen war von Beginn an überzeugt vom Wert eines Kunst- und Kulturreals, das den Begriff Museum innovativ interpretiert und sich als Ort mit Klausens Geschichte und dem Leben der Klausnerinnen und Klausner verbindet. Gestern Nachmittag trafen sich die TINNE-Stiftungsgründer zur Aussprache, vertreten durch Dr. Michael Kohler, Vorstand der Dr. Hans und Hildegard Koester-Stiftung, die dem Museum als Schenkung 130 Bilder des Malers Alexander Koester übergeben will, Landesrat Philipp Achammer mit Ressortdirektor Armin Gatterer und Bürgermeister Peter Gasser mit Vizebürgermeister Helmut Verginer.

Der Landesrat bekräftigte: „Wir stehen zum Projekt. Es ist eines der besten Projekte, die heute in Südtirol auf dem Tisch liegen. Ein Museum wie dieses fehlt in unserer Museumslandschaft.“ Zufrieden zeigte sich auch Dr. Kohler: „So wie der Entwurf ist, soll es aus unserer Sicht gebaut werden.“ Und in der Gemeinde wird das optimierte Projekt wieder auf die Tagesordnung kommen: „Wir werden es uns näher anschauen“, sagte der Klausner Vizebürgermeister.

Am Abend fanden sich im Walthersaal in Klausen die Mitglieder der Klausner Vereine ein. Das Siegerteam präsentierte das überarbeitete Planungsprojekt. Die Fragen aus dem Publikum zeugten von Interesse. Kritik blieb aus.

Der Abschluss des Planungswettbewerbs markiert das Ende der Amtszeit des TINNE-Stiftungsrats unter Präsident Wilhelm Obwexer. Im Herbst finden Neuwahlen statt. „Wir übergeben ein wertvolles Paket für die Zukunft von Klausen“, ermutigt Wilhelm Obwexer die Gemeindeverwaltung und die Bürgerinnen und Bürger von Klausen.

Zur Erinnerung: 2022 lobte die TINNE Stiftung Südtirol für Kunst, Kultur und Bildung einen internationalen Planungswettbewerb für kunstnahe Architektur-Kollektive und Künstler*innen-Kollektive mit Architekturkompetenz aus. Im Februar 2023 wurde das Siegerprojekt des Planungskollektivs APIÙM2A vorgestellt. Unter dem Lead des Architekturstudios APIÙM2A in Venedig gestalteten Südtiroler Architekten, Künstler*innen und Designer*innen den Siegerentwurf mit.

Ihre Ansprechpartnerin für Kommunikation:

Gabriele Crepaz, communication@tinnestiftung.it, Tel. +39 340 462 58 53

Sonst? Bleiben Sie dran! www.tinnestiftung.it